Freie Universität Berlin

BRiSE Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung

Präventionsketten auf dem Prüfstand

Katrin Wolf & Yvonne Anders

pfv-Bundesfachtagung, 29.09.2018

Herkunftsbedingte Disparitäten

- Soziale und migrationsbedingte Disparitäten entstehen bereits in den ersten Lebensmonaten und nehmen vorschulisch zu (z. B. Halle et al., 2009)
- Disparitäten auch in der Bildungsbeteiligung (z. B. Spieß et al., 2008)
- Starker Einfluss der Entwicklungsumwelt (z. B. Bronfenbrenner & Morris, 2006)

Was sind Präventionsketten?

- Koordiniertes Angebot von Unterstützungs- und Förderangeboten für benachteiligte Familien und ihre Kinder
- Koordination bezüglich
  - (möglichst lückenloser) zeitlicher Abfolge
  - inhaltlich aufeinander aufbauender und altersentsprechender Angebote
- Ziele: Verbesserung der Entwicklungs- und Lernbedingungen für die Kinder (kompensatorische Effekte)

Head Start

- Zielgruppe: Kinder aus benachteiligten Familien (flächendeckend)
- Alter der Kinder zu Beginn: 3-4 Jahre
- Dauer der Förderung: ca. 2 Jahre
- Inhalte: familiäre Förderung, institutionelle Förderung
- Curriculum: unterschiedliche Konzepte
- Befunde: moderate und abnehmende Effekte (verschwinden im Grundschulalter)

HighScope Perry Preschool Project

- Zielgruppe: afroamerikanische Risikokinder
- Alter der Kinder zu Beginn: 3-4 Jahre
- Dauer der Förderung: 2 Jahre
- Inhalte: familiäre Förderung, institutionelle Förderung (täglicher Einrichtungsbesuch für 2,5 Stunden)
- Curriculum: High/Scope Curriculum
- Befunde: langfristig kaum Effekte auf kognitive Fähigkeiten, aber große Effekte Bildungsverläufe und Lebensbewältigung

Child-Parent Center

- Zielgruppe: sozial benachteiligte Kinder
- Alter der Kinder zu Beginn: 3-4 Jahre
- Dauer der Förderung: 4-6 Jahre
- Inhalte: institutionelle Förderung unter Einbeziehung der Eltern
- Befunde: langfristige Effekte auf unterschiedliche Entwicklungsbereiche; Ausmaß der Beteiligung der Eltern am Programm bedeutsam für schulische Entwicklung der Kinder

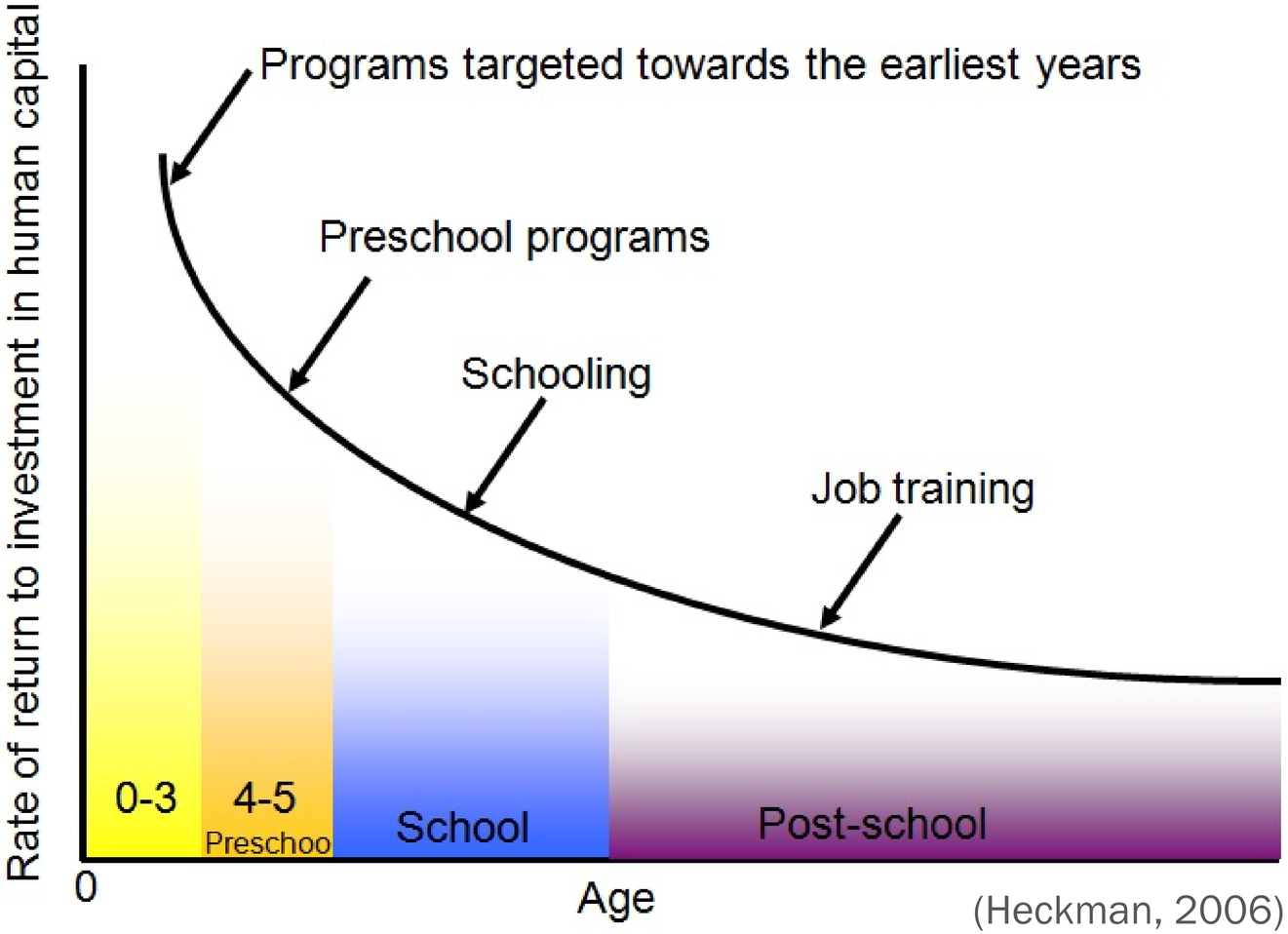
Carolina Abecedarian Project

- Zielgruppe: sozial benachteiligte Kinder
- Alter der Kinder bei Beginn: 6 Wochen bis 6 Monate
- Dauer der Förderung: 6 Jahre
- Inhalte: familiäre Förderung, institutionelle Ganztagsförderung
- Befunde: kurz- und langfristige Effekte auf kognitive Leistungen, Bildungsverläufe, allgemeine Lebensbewältigung

Vergleich der Projekte

	Alter der Kinder	home-based	center-based	Dauer	Enges Curriculum	Kognitive Effekte (kurz/lang)	Effekte auf Bildung (kurz/lang)	Effekte auf Lebensbe-wältigung
Head Start	3-4 Jahre	+	+	2 Jahre	-	?	+/-	?
PPP	3-4 Jahre	+	+	2 Jahre	+	+/-	-/+	+
CPC	3-4 Jahre	-	+	4-6 Jahre	-	?	+/+	+
CAP	0 Jahre	+	+	6 Jahre	+	+/+	+/+	+

Bildungsökonomisches Fazit



(Heckman, 2006)

Relevanz dieser Projekte für uns

- Befunde aus US-amerikanischen Projekten nur begrenzt auf Deutschland übertragbar (Kuger, Sechtig & Anders, 2012)
    - nicht vergleichbare Stichproben
    - Unterschiede in Bildungssystemen (Strukturen, Qualifizierung, Curricula…)
    - methodische Merkmale von Evaluationsstudien (unbehandelte Kontrollgruppen, randomisierte Gruppenzuweisung…)

Freie Universität Berlin

BRISE Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung

Die Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRISE)

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Freie Hansestadt Bremen

JACOBS FOUNDATION
Our Promise to Youth

BRISE ist die erste Studie, die kumulative Effekte

- einer Verknüpfung von Programmen zu einer Förderkette
- aus bewährten alltagsintegrierten Programmen, die regional großflächig angelegt sind,
- auf unterschiedliche Zielbereiche, die als zentrale Voraussetzungen für erfolgreiche Schulbildung gelten,
- bei Kindern aus benachteiligten Familien

systematisch untersucht.

Kombination von Angeboten in Familien mit Angeboten in Kindertageseinrichtungen

Gesundheitsamt Bremen

pro kind
WIR BEGLEITEN JUNGE FAMILIEN

HIPPY

Pyramide

Beteiligte Familien:

- Familien, die systematisch ausgewählte Angebote wahrnehmen
- Familien, die nach eigenem Ermessen Angebote wahrnehmen

aus kriteriengeleitet ausgewählten Bremer Ortsteilen

⇨ von der Schwangerschaft bis nach Schuleintritt

Design

Interventionsgruppe: (koordiniert)

Kontrollgruppe: (selbstbestimmt)

Design

Koordiniert (EG):

Gesundheitsamt Bremen

pro kind
WIR BEGLEITEN JUNGE FAMILIEN

OPSTAPJE

HIPPY

Pyramide

Alter

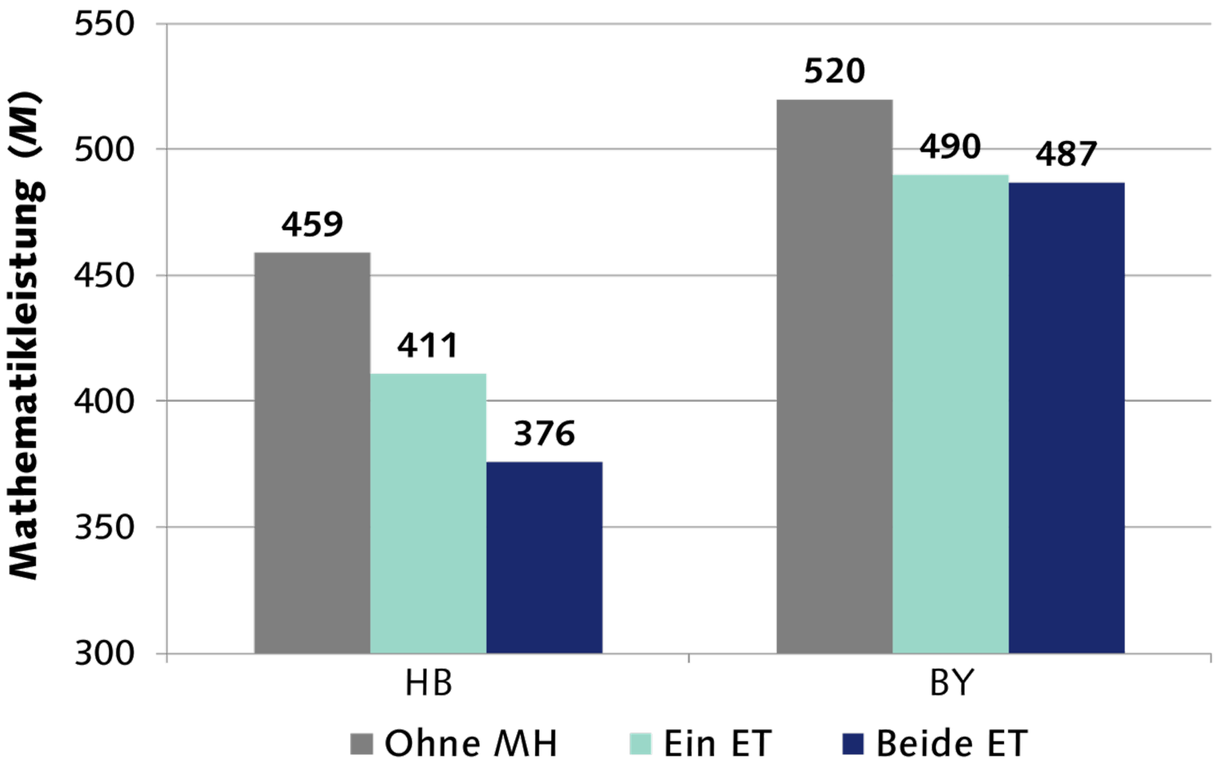
Selbstbestimmt (KG):

unterschiedliche/lückenhafte
Wahrnehmung von Angeboten

Alter

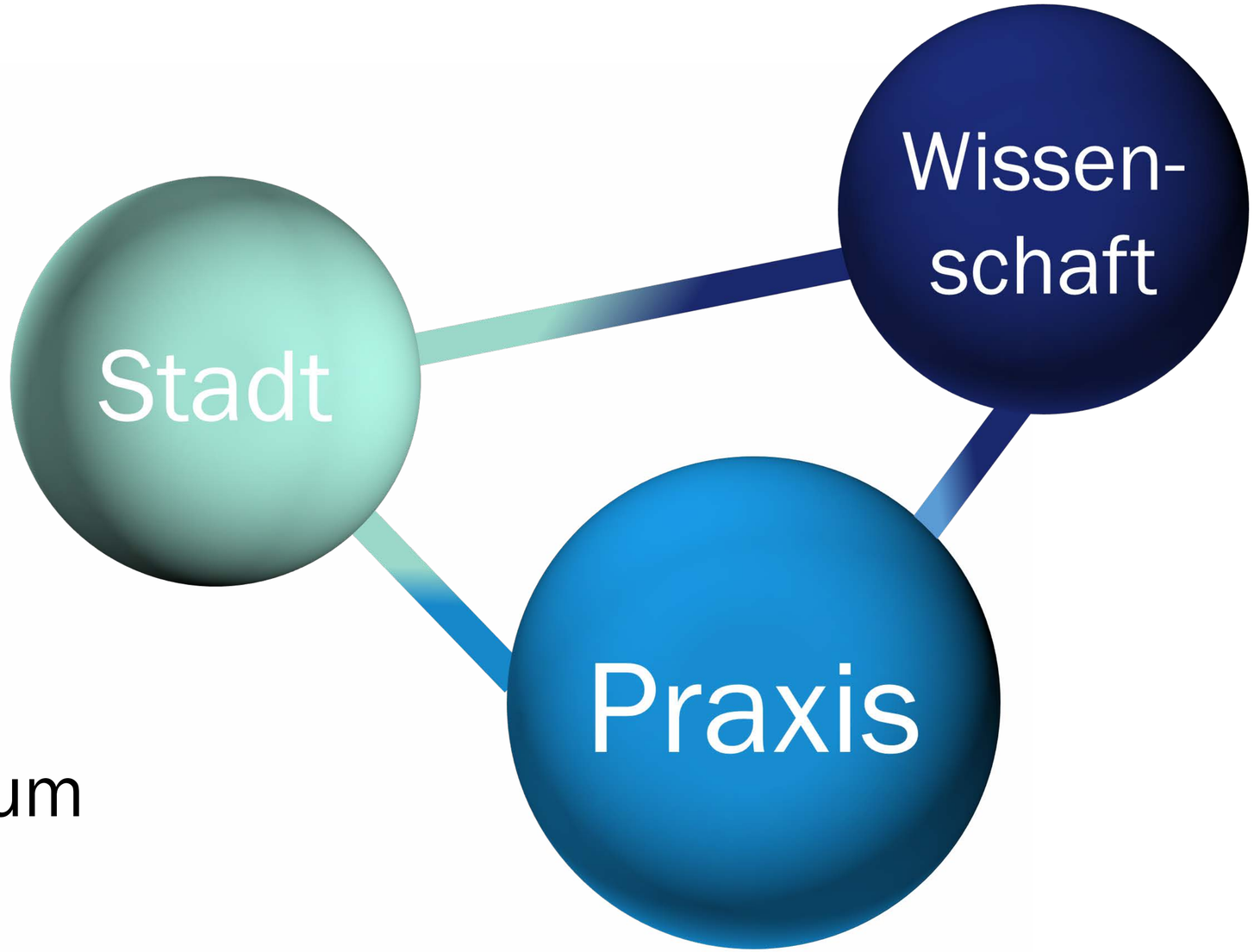
Warum Bremen?

IQB-Bildungstrend 2016

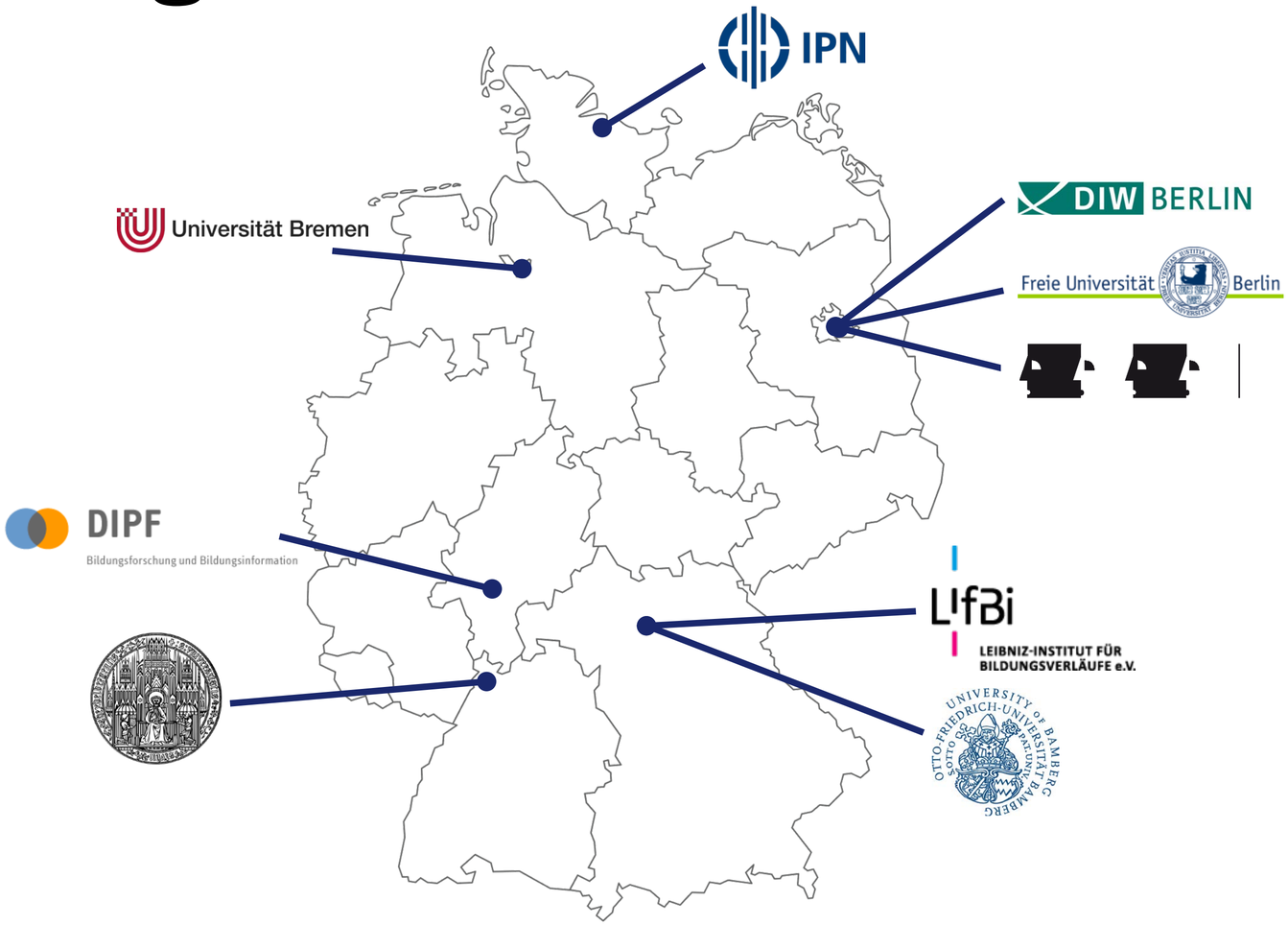


Gemeinschaftliche Initiative von

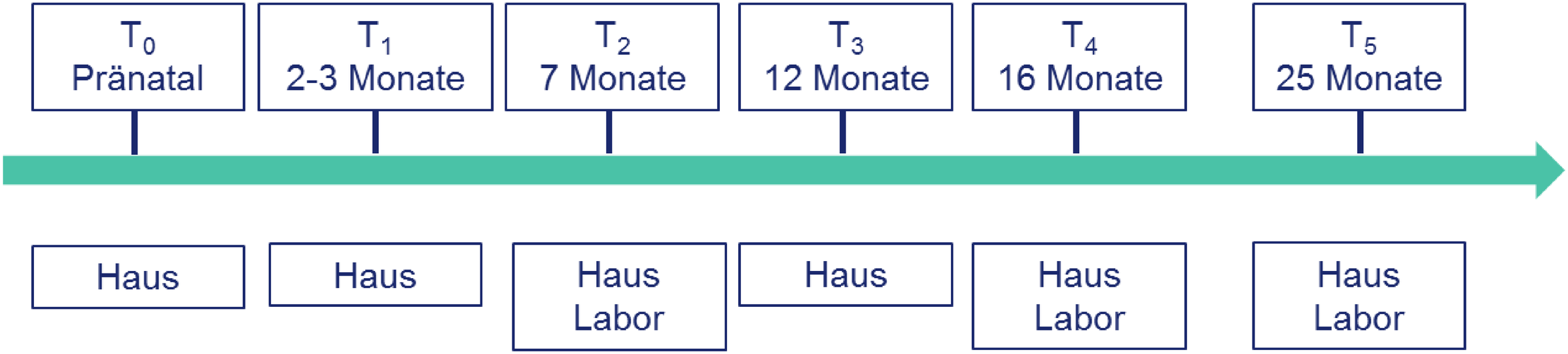
- Senat der Freien Hansestadt Bremen
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Jacobs Foundation
- Wissenschaftskonsortium



Der Forschungsverbund



Erhebungsprogramm in der ersten Förderphase



Perspektiven

- Empirisch fundiertes Handlungswissen über präventive Ansätze, um dem Entstehen von Disparitäten entgegenzuwirken
- Modellcharakter für andere deutsche Großstädte mit vergleichbarer Förderinfrastruktur
- Bessere Bildungs- und Lebenschancen für Kinder aus benachteiligten Familien

Vielen Dank.

Diskussion

1. Wie lassen sich bestehende Angebote verzahnen, um eine Präventionskette zu realisieren?
2. Wie kann sichergestellt werden, dass die Zielgruppe diese Maßnahmen kontinuierlich in Anspruch nimmt?

- Gelingensbedingungen?
- Herausforderungen?
- Handlungsbedarf für Politik, Praxis, Wissenschaft?